

SICHERHEIT BEIM RADWECHSEL

Vor dem Anheben des Fahrzeugs bzw. vor einem Radwechsel sicherstellen, dass die folgenden Warnhinweise gelesen und eingehalten werden:

-  Immer an einem sicheren Ort abseits von Straße und Verkehr anhalten.
-  Die Warnblinkanlage einschalten.
-  Die Parkbremse betätigen und die Parkstellung (P) wählen.
-  Darauf achten, dass der Untergrund sowohl unter dem Fahrzeug als auch unter dem Wagenheber eben ist.
-  Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen und das Lenkradschloss arretieren.
-  Anhänger bzw. Wohnwagen vom Fahrzeug trennen.
-  Sicherstellen, dass alle Personen und Tiere das Fahrzeug verlassen und sich an einen sicheren Ort abseits der Straße begeben.
-  Ein Warndreieck im vorgeschriebenen Abstand hinter dem Fahrzeug und in Richtung des nachfolgenden Verkehrs aufstellen.
-  Das Reserverad vor dem Anheben des Fahrzeugs herausnehmen. Auf diese Weise wird das angehobene Fahrzeug nicht destabilisiert.
-  Ist eines der Hinterräder vom Boden abgehoben, kann die Parkstellung (P) des Getriebes nicht verhindern, dass sich das Fahrzeug bewegt und möglicherweise vom Wagenheber rutscht, da die Parkbremse nur auf die Hinterräder wirkt.

-  Immer das dem zu ersetzenden Rad diagonal gegenüberliegende Rad mit dem Unterlegkeil aus dem Werkzeugsatz blockieren. Den Unterlegkeil von vorn unter ein Vorderrad und von hinten unter ein Hinterrad schieben.
-  Lässt es sich nicht vermeiden, das Fahrzeug an einem leichten Gefälle anzuheben, die Unterlegkeile auf der bergab weisenden Seite unter die beiden einander gegenüberliegenden Räder legen. Es wird ein zusätzlicher Unterlegkeil benötigt.
-  Zwischen Wagenheber und Boden bzw. zwischen Wagenheber und Fahrzeug dürfen sich keine Gegenstände befinden.
-  Erst, wenn der Wagenheber vollständig am Ansatzpunkt angesetzt worden ist, versuchen, das Fahrzeug anzuheben. Das Fahrzeug nur an den zugelassenen Ansatzpunkten anheben.
-  Den Wagenheber immer seitlich am Fahrzeug und am richtigen Wagenheber-Ansatzpunkt ansetzen.
-  **WARNUNG – NIEMAND DARF SICH TEILWEISE ODER GANZ UNTERHALB EINES FAHRZEUGS BEFINDEN, DAS VON EINEM WAGENHEBER ABGESTÜTZT WIRD.**
-  Die Radmuttern vorsichtig lösen. Der Radmutternschlüssel kann abrutschen, wenn er nicht richtig aufgesteckt wird, und die Radmuttern können sich ruckartig lösen. Jede unvorhergesehene Bewegung kann zu Verletzungen führen.

Radwechsel



Beim Anheben des Reserverads und Abnehmen des beschädigten Rads vorsichtig vorgehen. Die Räder sind schwer, und falscher Umgang damit kann zu Verletzungen führen.



Immer darauf achten, dass Ersatzreifen die richtigen Spezifikationen (z. B. Belastungsindex, Größe, Geschwindigkeitskategorie) für das Fahrzeug haben.

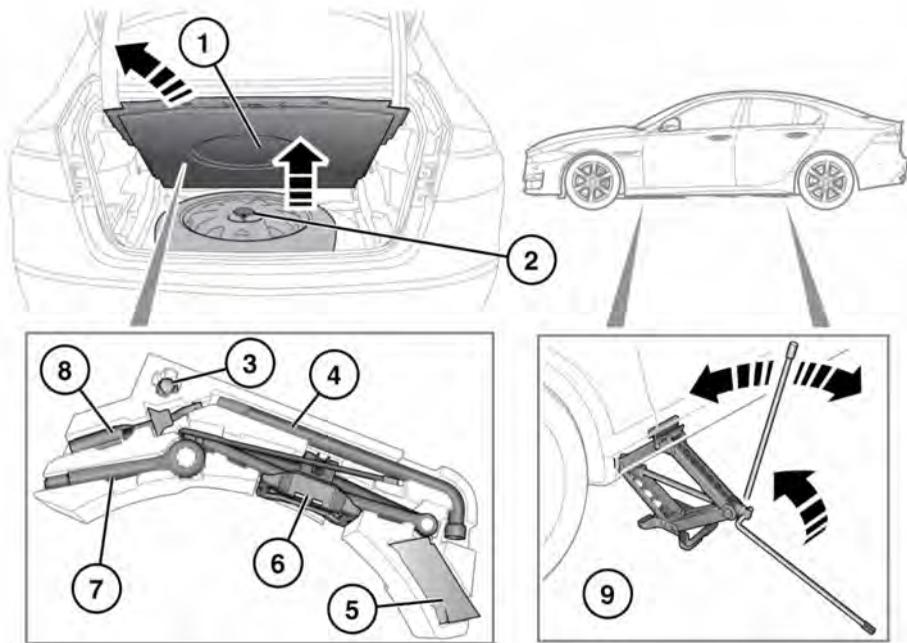


Den Motor nicht starten oder laufen lassen, während das Fahrzeug nur von einem Wagenheber abgestützt wird.



Den Werkzeugsatz nach Gebrauch wieder in den Stauraum zurücklegen und ordnungsgemäß befestigen.

RADWECHSEL



E160735

Für Fahrzeuge, mit denen kein Reserverad ausgeliefert wurde, siehe **262, REIFENREPARATURSATZ**.

1. Kofferraumboden: die Hinterkante anheben und dann herausziehen.
2. Notrad-Befestigungsschraube/-klammer.
3. Radsicherungsadapter.
4. Felgenkurbel.
5. Bremsklötze.
6. Zusammenbau des Wagenhebers. Die Anweisungen auf dem Wagenheber befolgen.
7. Abschleppöse.
8. Rückstellwerkzeug. Siehe **204, DIESEL-FEHLBETÄNKUNGSSICHERUNG**.

9. An der Fahrzeugunterseite befinden sich 4 Wagenheber-Ansatzpunkte. An jeder Türschwellerabdeckung befinden sich zwei dreieckige Aussparungen. An diesen ist der Wagenheber anzusetzen.



Das Reserverad vor dem Anheben des Fahrzeugs herausnehmen. Auf diese Weise wird das angehobene Fahrzeug nicht destabilisiert.

Siehe **272, WICHTIG – VERWENDUNG VON RESERVEIREIFEN** und **271, HERAUSNEHMEN DES NOTRADS**.

Vor dem Anheben des Fahrzeugs bzw. vor einem Radwechsel sicherstellen, dass die folgenden Warnhinweise gelesen und eingehalten werden:

Radwechsel

 **Erst, wenn der Wagenheber vollständig am Ansatzpunkt angesetzt worden ist, versuchen, das Fahrzeug anzuheben. Das Fahrzeug nur an den zugelassenen Ansatzpunkten anheben.**

 **Der Wagenheber ist nur für den Radwechsel vorgesehen. Niemals unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn das Fahrzeug nur durch den Wagenheber abgestützt wird. Immer geeignete Fahrzeugunterstellböcke verwenden, bevor ein Körperteil unter das Fahrzeug gebracht wird.**

 Das Fahrzeug nur an den nachstehend gezeigten Wagenheber-Ansatzpunkten anheben, da das Fahrzeug sonst beschädigt werden kann.

Vor dem Anheben des Fahrzeugs die Radmuttern des zu wechselnden Rades mit dem Radmutternschlüssel eine halbe Drehung gegen den Uhrzeigersinn lösen. Den Unterlegkeil verwenden. Siehe **272, VERWENDUNG VON BREMSKLÖTZEN**.

1. Den Kofferraum öffnen. Siehe **11, ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DES KOFFERRAUMS**.
2. Die Hinterkante anheben und dann ziehen, um den Kofferraumboden zu entfernen.
3. Die Klemmplatte in der Mitte des Reserverads zum Lösen kontinuierlich gegen den Uhrzeigersinn drehen und anschließend kontinuierlich die obere Platte der mittleren Schraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Halteplatten-/Schraubenbaugruppe vollständig zu entfernen. Siehe **271, HERAUSNEHMEN DES NOTRADS**.
4. Das Reserverad und das Bordwerkzeug entfernen.
5. Die Radunterlegkeile unter das entsprechende Rad legen. Siehe **272, VERWENDUNG VON BREMSKLÖTZEN**.

 **Sicherstellen, dass der Unterlegkeil vollen Kontakt mit dem Reifen und der Straßenoberfläche hat.**

6. Mit dem Radmutternschlüssel die Radmuttern lösen. Dazu eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen.

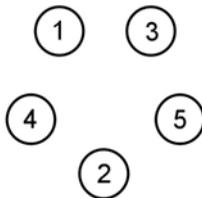
 **Die Radmuttern nicht abnehmen, bis das Fahrzeug sicher und stabil auf dem Wagenheber angehoben ist.**

7. Den Wagenheber unterhalb des entsprechenden Wagenheber-Ansatzpunkts positionieren.

Hinweis: *Darauf achten, dass der Wagenheber an keinem anderen Punkt mit dem Türschweller in Kontakt kommt, da dies zu Beschädigungen führen kann.*

8. Die Wagenheberkurbel im Uhrzeigersinn drehen, bis der Wagenheberkopf im Wagenheber-Ansatzpunkt sitzt. Die Standfläche des Wagenhebers muss vollständigen Kontakt mit der Straßenoberfläche haben.
9. Das Fahrzeug mit dem Wagenheber langsam und gleichmäßig anheben. Schnelle, ruckartige Bewegungen vermeiden, da sie Fahrzeug oder Wagenheber destabilisieren können.
10. Nur so weit anheben, bis das Rad gerade eben vom Boden abhebt.
11. Die gelösten Radmuttern abnehmen und sicher ablegen, so dass sie nicht wegrollen können.
12. Das Rad abnehmen und zur Seite legen. Das Rad nicht auf die Felge legen, da die Oberfläche beschädigt werden könnte.
13. Das Reserverad am Fahrzeug anbringen, indem es mit den Fahrzeugradbolzen ausgerichtet und dann auf die Nabe aufgeschoben wird.

14. Die Radmuttern wieder anbringen und in der gezeigten Reihenfolge leicht anziehen. Sicherstellen, dass das Rad korrekt und gleichmäßig auf der Radnabe sitzt, durch Überprüfung, ob sich jede Radmutter in einer ähnlichen Position befindet.
15. Unter dem Fahrzeug dürfen sich keine Gegenstände befinden. Das Fahrzeug langsam und gleichmäßig absenken.
16. Wenn sich alle Räder auf dem Boden befinden und der Wagenheber abgenommen wurde, die Radmuttern vollständig in der abgebildeten Reihenfolge mit dem korrekten Anzugsmoment von 125 Nm festziehen.



E132675

Hinweis: Ist es nicht möglich, die Radmuttern beim Radwechsel mit dem angegebenen Anzugsmoment anzuziehen, muss dies so bald wie möglich nachgeholt werden.

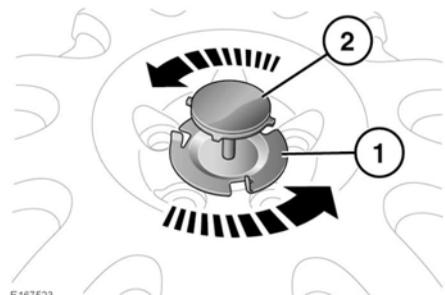
Wenn ein Reserverad mit Leichtmetallfelge eingebaut werden soll, die Kappe in der Mitte mit einem geeigneten stumpfen Werkzeug aus dem ausgebauten Rad herausklopfen. Die Kappe von Hand in das neu eingebaute Reserverad eindrücken.

Den Reifendruck so bald wie möglich prüfen und einstellen. Siehe **252, REIFENDRÜCKE**.

Hinweis: Den Wagenheber gelegentlich untersuchen. Die beweglichen Teile, insbesondere das Schraubgewinde, reinigen und einfetten, um Korrosion zu vermeiden.

HERAUSNEHMEN DES NOTRADS

-  Das Reserverad vor dem Anheben des Fahrzeugs herausnehmen. Auf diese Weise wird das angehobene Fahrzeug nicht destabilisiert.
-  Räder sind schwer und können bei falschem Hantieren Verletzungen verursachen. Beim Anheben, Absenken und Bewegen der Räder äußerst vorsichtig vorgehen.
-  Das Reserverad bzw. das ausgebaute Rad immer mit der Befestigungsschraube in der richtigen Position befestigen.
-  Das Rad nicht verstauen, solange das Fahrzeug vom Wagenheber angehoben wird.
-  Nach einem Radwechsel die Werkzeuge, die Bremsklötze, den Wagenheber und das ausgewechselte Rad immer an der richtigen Stelle verstauen. Wenn diese Gegenstände nicht ordnungsgemäß verstaut werden, können sie bei einem Unfall bzw. Fahrzeugüberschlag umher geschleudert werden und u. U. zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen.



E167523

Radwechsel

Das Reserverad immer herausnehmen, bevor das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben wird. Die Bodenverkleidung des Kofferraums entfernen:

1. Die Klemmplatte in der Mitte des Reserverads zum Lösen kontinuierlich gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. Die obere Platte der mittleren Schraube kontinuierlich gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie vollständig zu entfernen.

Zum Wiedereinbau das gesamte Verfahren in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

Hinweis: Vor dem Ausbau des Reserverads die Aufbewahrungsposition beachten. Das ausgewechselte Rad muss an diesem Aufbewahrungsort korrekt verstaut und befestigt werden.

VERWENDUNG VON BREMSKLÖTZEN

 Bevor das Fahrzeug angehoben wird, muss das dem zu demontierendem Rad diagonal gegenüber liegende Rad mit Bremsklötzen gesichert werden.

 Die Räder immer mit geeigneten Bremsklötzen sichern. Den Unterlegkeil von vorn unter ein Vorderrad und von hinten unter ein Hinterrad schieben. Sicherstellen, dass der Unterlegkeil vollen Kontakt mit dem Reifen und der Straßenoberfläche hat.

 Wenn das Anheben des Fahrzeugs an einem Hang unvermeidbar ist, die Bremsklötze auf der hangabwärts liegenden Seite der beiden Räder ansetzen, die sich an der Achse befinden, die nicht angehoben wird.

Ein Unterlegkeil befindet sich im Ersatzrad-Werkzeugsatz des Fahrzeugs.

RADSICHERUNGEN

Hinweis: In die Seite der Radsicherung ist eine Nummer eingestanzt. Diese Nummer muss im Serviceheft, das in der Fahrzeugliteratur enthalten ist, notiert werden. Diese Nummer angeben, wenn Ersatz benötigt wird.

WICHTIG – VERWENDUNG VON RESERVEEIFEN

 Die Anweisungen auf dem am Notrad befindlichen Warnschild befolgen. Geschieht dies nicht, kann das Fahrzeug destabilisiert werden und/oder der Reifen versagen.

 Das Notrad (sofern vorhanden) dient NUR ZUR VORÜBERGEHENDEN VERWENDUNG.

 Bei montiertem Notrad vorsichtig fahren.

 Sicherstellen, dass so bald wie möglich Rad und Reifen der Originalgröße eingebaut werden.

 Es darf immer nur ein Notrad montiert werden.

 Bei montiertem Notrad nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.

 Der Reifendruck des Notrads muss 4,2 bar (60 psi, 420 kPa) betragen.

 Bei montiertem Notrad muss das DSC-System (Dynamische Stabilitätskontrolle) eingeschaltet sein.

 Traktionshilfen wie Schneeketten können bei montiertem Notrad nicht verwendet werden.